

18.04.2024
S.1/2

THE REST IS HISTORY Spielplan 2024/25 mit allen Premieren veröffentlicht

Das Theater Oberhausen hat heute seinen Spielplan für die Spielzeit 2024/25 vorgestellt. 15 Premieren, darunter neun Uraufführungen, erwarten das Publikum in einer Saison, die vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Geschichte und individueller Erfahrungen ein Programm für ein Theater der Zeitgenossenschaft entwirft: THE REST IS HISTORY.

„Wenn wir auf der Bühne Geschichten über die Geschichte erzählen, lassen wir die Wunden aufbrechen, nicht nur, um sie zu besichtigen, sondern um uns berühren zu lassen“, schreibt Intendantin Kathrin Mädler im heute erschienenen Spielzeithaft für die kommende Saison. Nachdem *Gute Hoffnung* als Leitmotiv der ersten Spielzeit der Intendanz vorangestellt war und die zweite unser Theater auf Kurs in Richtung eines immer wieder neu zu entdeckenden *Herzlands* setzte, widmen wir uns nun dem Theater als Erinnerungsort, an dem Geschichte und ihre großen Erzählungen gebrochen und neu erzählt werden, an dem unterdrückte, verlorene Perspektiven eine Stimme erhalten. „Theater ermutigt das andauernde Gespräch auch im Widerspruch. Es versammelt Menschen in Vielstimmigkeit mit ihren unterschiedlichen Geschichten. Darin positioniert sich unsere Kunst klar in der Gegenwart“, so Mädler weiter.

Im 80. Jahr nach der Befreiung von uns selbst erleben wir einen erstarkenden Antisemitismus und schauen mit Besorgnis auf die Eruption unserer demokratischen Verabredungen. Das eingeübte Erinnern gerät in Bedrängnis. Mit dem neuen Spielplan fragen Kathrin Mädler und das künstlerische Team, wie das Theater dazu beitragen kann, aus der Erinnerungskultur eine Kultur der Empathie zu machen. Drei thematische Motive geben ihm ein Profil ohne klare Abgrenzungen: Das **Ruhrgebiet** ist die Heimat der Familie aus Ralf Rothmanns bekanntestem Roman *Milch und Kohle* und der Ort, an dem zwei Kohlekumpel im frühen Strukturwandel der 1930er-Jahre eine Seidenraupenzucht gründen, die später „kriegswichtig“ wird. Die Uraufführung *Grabeland* arbeitet ein Stück Heimatgeschichte auf und richtet wie der ebenfalls erstmalig für die Bühne adaptierte Generationenroman *Kazimira* den Blick auf eine **NS-Vergangenheit**, die in der jüngeren Geschichte nur allzu gern ausgeblendet wurde, wie Heinar Kipphardts packendes Dokumentartheater *Bruder Eichmann* vor Augen führt. Dem prägenden Theaterstoff der 1980er-Jahre wird in der kommenden Spielzeit die Uraufführung des zeitgenössischen Gesellschaftsporträts *Geschwister Eichmann* beigegeben. Das Ruhrgebiet ist auch ein Zentrum afrikanischer Religionsgemeinden, um die es in *PREACH*, der ersten Urban-Arts-Produktion im Großen Haus, geht. Und es ist die Heimat von Dima, der im fast schon legendären Kurzfilm *Masel Tov Cocktail* mit ironischem Humor und aufrichtiger Wut sein Leben als junger Jude in Deutschland nachzeichnet. Die Filmadaption rückt wie die Produktion *Lügen über meine Mutter* – ein Abend über Gewichtsdiskriminierung mit nicht-professionellen Darsteller:innen –, die komplizierte und unterhaltsame queere Liebesgeschichte *Koller* oder

PRESSEKONTAKT:

HANNES RICHTER
PRESSESPRECHER

T +49 (0) 208 85 78 127

PRESSE@
THEATER-OBERHAUSEN.DE

THEATER OBERHAUSEN
WILL-QUADFLIEG-PLATZ 1
46045 OBERHAUSEN

der Gastarbeiter:innen-Liederabend *Oratorium: Doyçland* das Erleben marginalisierter Gruppen **jenseits gesellschaftlicher Normen** in den Mittelpunkt spannender Theaterabende.

Die Urban Arts haben sich in ihrer ersten Spielzeit fest am Theater Oberhausen etabliert. Neben der Wiederauflage des Afro Light Festivals und der zweiten Ausgabe von PottClash gehören auch Community-Formate wie das Bar-Battle oder eine Vielzahl von tanzpädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche zum Programm der neuen Sparte in ihrer zweiten Saison. Mit dem urbanen Tanztheater *UTOPIA* läuten die Tänzer:innen am Vorabend des Theaterfests die neue Spielzeit ein.

Als Vermittlungs- und Vernetzungszentrale verbindet das Open Haus weiterhin die Stadt und ihr Theater. Eine Vielzahl von Mitmach-Angeboten sowie bekannte Traditionen wie die Stadtbühnen (ehemals Spielclubs) gehören zum Programm der Sparte. Auch das Stadtbotschafter:innen-Programm wird fortgesetzt, diesmal unter anderem mit einem Projekt in Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund, mit dem die Bruchstellen in der Geschichte unseres eigenen Hauses, das erst im Nationalsozialismus zum Stadttheater in seiner heutigen Form wurde, immersiv erfahrbar werden. Als Ort für kulturelle Bildung setzt das Open Haus seine bewährten theaterpädagogischen Angebote fort und bleibt fester Ansprechpartner für Schulen, Kitas und andere Bildungseinrichtungen der Stadt. Nach dem großen Erfolg der Familienstücke *Pünktchen und Anton* und *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* wird in der kommenden Spielzeit *Der Zauberer von Oz* große und kleine Zuschauer:innen begeistern.

Der Vorverkauf für alle Karten im September und Oktober 2024 startet in diesem Jahr bereits vor der Sommerpause am 1. Juni 2024. Abonnements sind ab dem 20. April 2024 erhältlich. Eröffnet wird die neue Spielzeit am 7. September 2024 mit dem traditionellen Theaterfest bevor am Abend das *Oratorium: Doyçland* mit den unterschiedlichen musikalischen Ausdrucksformen einer vielfältigen Gesellschaft ins Große Haus einlädt.

Mehr Informationen, das ganze Programm der Spielzeit 2024/2025 und das neue Spielzeithaft zum online durchblättern auf <https://theater-oberhausen.de/the-rest-is-history/>

**THE REST
IS HISTORY**